

Feste Liechtenstein gelegene Kirche von Maria-Enzersdorf, die eine überaus reiche Geschichte hinter sich hat.

Ein großes Geschenk machte der Fürst dem Konvente der Barmherzigen Brüder in Feldsberg, dessen Klosterkirche er auf fürstliche Kosten renovieren ließ; ebenso erfuhr auch die Feldsberger Pfarrkirche durch seine Munifizenz eine durchgreifende Renovierung. Die Kirche von Landshut im Lundenburger Gutsbezirk verdankt dem Fürsten ihre innere Ausstattung, die Kirchen von Hohenau und Bischofswart wurden erweitert, jene zu Schratzenberg aus fürstlichen Mitteln sorgfältig renoviert.

Unter die vom regierenden Fürsten errichteten kirchlichen Neubauten zählt die Kirche von Rakelsdorf, im Gutsbezirk Feldsberg gelegen, unstreitig zu den schönsten, deren Errichtung von Seiner Durchlaucht in allen Bauphasen mit liebevollem, persönlichem Interesse begleitet wurde und die ein würdiges Denkmal an sein fünfzigjähriges Regierungsjubiläum ist. Infolge der Verwendung von verschiedenfarbigem Baumaterial übt die Außenseite dieser prächtigen Kirche eine ganz ungewöhnliche Wirkung aus. Im Gutsbezirk der Feste Liechtenstein liegt die prachtvolle Kirche von Gieshübel, die der Fürst aus seinen Mitteln erstellen ließ, im Uebergangsstil vom Romanischen ins Gotische gehalten, eine wahre Zierde des herrlichen Brühltales. Das liebliche Kirchlein auf dem Semmering, in der einzig schönen Umrahmung der Wälder und Höhenzüge, ist in seinen stilreinen gotischen Formen und in der feinen Innenausstattung ein kleines Juwel kirchlicher Baukunst.

In Unter-Themenau ließ der Fürst auf seine Kosten ein neues Gotteshaus errichten, für das die braun und grün glasierten Ziegel aus der fürstlichen Tonwarenfabrik in Unter-Themenau Verwendung fanden, die dem Baue eine farbenreiche Wirkung verleihen und ihn harmonisch in die kroatischen Hausbauten des Dorfes eingliedern.